

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT BÜRGERVEREINIGUNG KERKEN

IN DIESER AUSGABE

- Wahlprogramm
- Kandidaten & Wahlbezirke
- Chancen & Alternativen
- Kinderbetreuung
- Ortszentren
- Auskiesung
- Bürgerpark

TERMINE

Tanz in den Mai :

30.04.04 in Aldekerk
 im Schnakenhaus

BVK Stand :

17.04.04 in Nieukerk
 24.04.04 in Aldekerk

Seefest Eyller See :

18.09. - 19.09.04

Kommunalwahl :

26.09.04

Kommunalwahl am 26.09.2004 in Kerken

Erstmalig nimmt mit der BVK eine unabhängige Wählergemeinschaft teil

Die unabhängige Wählergemeinschaft Bürgervereinigung Kerken (BVK) stellt sich in diesem Jahr zum ersten Mal in Kerken zur Wahl. Durch konsequente Verfolgung ihrer Ziele hat sich die BVK vom belächelten "Clübchen" zu einer ernsthaften Alternative in der Kerkener Kommunalpolitik entwickelt, und steht im September 2004 in allen dreizehn Wahlbezirken mit ihren Kandidaten zur Wahl.

Die Unzufriedenheit der Kerkener Bürger über die Lokalpolitik, wie z. B. die Themen Auskiesung auf der Aldekerker Platte oder die Bebauung des Bürgergartens in Nieukerk, weisen immer wieder auf ein Grundproblem hin: Mangelnde Mitspracherechte für den Bürger, sei es durch eine unflexible Gemeindeordnung, das undurchsichtige Behördengeflecht oder eine gewählte, also gewollte absolute Mehrheit im Gemeinderat. Tatsache ist, dass sich eine gewisse Gutsherrenart bei der Lösung der Kerkener Probleme herausgebildet hat. Das will die BVK durch mehr Bürgerbeteiligung ändern. Selbstverständlich bedeutet dies sowohl zusätzliche Rechte, als auch Pflichten für die Bürger.

Das Parteiprogramm mit der Kernforderung nach mehr Bürgerbeteiligung haben wir in der letzten Ausgabe vorgestellt. Unser Wahlprogramm mit den unmittelbaren Forderungen und einem 100-Tage-Programm für die Kerkener Kommunalpolitik wollen wir in dieser Ausgabe kurz darstellen. Weiterhin wollen wir aufzeigen, welchen großen Einfluss jede einzelne Stimme bei einer Kommunalwahl haben kann. Protestwähler oder ehemalige Nicht-Wähler haben echte

Möglichkeiten, und mit der BVK eine Alternative. Die Kandidaten der BVK werden kurz vorgestellt, und die Verteilung der Listenplätze auf der Reserveliste erläutert. Bedanken möchten wir uns für Kritik, Hinweise und



Die Kandidaten der BVK für die Kommunalwahl 2004: Wolfgang Tolls, Johann Gores, Paul Ruyters, Manfred Neumeister, Reinhard Otto, Andreas Vallen, Birthe Stuijts, Michael Heinrichs; Ralf Janssen, Theo Bergers, Gertrud Bergers, Sigrid Miesen, Ulrich Heyer

Verbesserungsvorschläge, die uns zur letzten Ausgabe des Standpunktes erreicht haben. Wir hoffen, dass sie ausreichend Eingang in dieser Ausgabe gefunden haben.

Mit der BVK am 30.04.2004 in den Mai tanzen!

Wir präsentieren Musik, gute Laune und ein paar Überraschungen auf der Tanz-in-den-Mai-Party im Saal Lemmen "Schnakenhaus" ab 20 Uhr! Gute Unterhaltung ist Trumpf und nach dem Maibaumsetzen ist Party angesagt! Eintritt: EUR 3,- an der Abendkasse!

Reserveliste der



- 1 Theo Bergers
- 2 Michael Heinrichs
- 3 Birthe Stuijts
- 4 Ulrich Heyer
- 5 Ralf Janssen
- 6 Andreas Vallen
- 7 Reinhard Otto
- 8 Manfred Neumeister
- 9 Johann Gores
- 10 Wolfgang Tolls
- 11 Wilfried Schirmer
- 12 Paul Ruyters
- 13 Gertrud Bergers

Wahlprogramm

Mitglieder der BVK verabschieden Ihr erstes Wahlprogramm

Wir wollen mehr Bürgermitbestimmung!

Die Möglichkeiten von Bürgerfragen bei Ratsitzungen wird erweitert. Jeder Bürger soll zeitlich begrenzt Fragen, sowohl vor als auch nach dem öffentlichen Teil der Ratsitzung, stellen dürfen. Bei wichtigen Tagesordnungspunkten soll der Sitzungsleiter die Sitzung unterbrechen, wenn dies von der Mehrheit der anwesenden Bürger gewünscht wird, um Meinungen und Fragen der Betroffenen zuzulassen.

Vor wichtigen Entscheidungen kann der Rat in einer Bürgerbefragung den Mehrheitswillen der Beteiligten ermitteln und muss diese Entscheidung als eine Stimme bei der Abstimmung zum Thema werten.

Wir wollen die „transparente und bürgernahe Verwaltung“!

Vorgänge im Rathaus werden für den Bürger durch eine offensive Informationspolitik nachvollziehbar. Die Arbeit im Rathaus kann von jedem Bürger unter konsequenter Anwendung des Informationsfreiheitsgesetzes eingesehen werden.

Verwaltungsvorgänge werden offen gestaltet und unnötige Hindernisse werden im Interesse der Bürger abgebaut.

Wir wollen mehr Sicherheit und Sauberkeit in der Gemeinde Kerken!

Durch das Projekt „Blaue Sheriffs“ nach Viersener Vorbild sollen Ordnung und Sauberkeit in Kerken gefördert werden. Besonders kritische Bereiche im Straßenverkehr sollen verkehrstechnisch beruhigt werden. Die Gemeinde Kerken bemüht sich um ausreichende Parkmöglichkeiten in den Zentren der Ortschaften.

Wir fordern Strukturmaßnahmen für die Gemeinde Kerken!

Wir fordern die Übernahme von Verantwortung für das Wochenendhausgebiet „Eyller See“ durch die Gemeinde Kerken. Die Gemeinde übergibt die Sportstätten in die Verantwortung der entsprechenden Vereine. Denkbar wäre hierbei,

einen Dachverband aller Kerkener Vereine zu gründen.

Im Ortsteil Aldekerk wird ein Bürgerhaus errichtet und nach Vorbild des Nieukerker Adlersaals organisiert. Eine wirtschaftliche und finanzierbare Lösung ist zu finden. Der Trägerverein wird hierzu in die Pflicht genommen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.

Strassen- bzw. andere behördliche Baumaßnahmen werden besser koordiniert und in zeitlichem Zusammenhang durchgeführt. Dem Bürger soll somit mehr Entlastung zuteil werden, damit er nicht mehrfach von Baumaßnahmen an der gleichen Stelle betroffen ist.

Die Gemeinde Kerken fördert und sichert die ganztägige Kinderbetreuung von Grundschulern.

Für die Errichtung einer Skaterbahn sollen geeignete Plätze gesucht werden. Bei der Erhaltung der Anlage sind die Jugendlichen in die Pflicht zu nehmen.

Wir wollen den Haushalt der Gemeinde Kerken ins Reine bringen!

Zweitrangige Projekte werden zunächst zurückgestellt. Ein Teil der Aufwandsentschädigungen der Ratsmitglieder sollen in einen Fond eingezahlt werden, der sozialen Zwecken in der Gemeinde zugute kommt.

Die Strukturen im Rathaus selbst werden verkleinert. Die Amtsleiterstellen werden, wo möglich, zusammengelegt und die Fachstellen besser koordiniert. Das Rathaus soll zur Servicestelle für den Bürger umfunktioniert werden. Die vorhandene Nebenstelle in Aldekerk wird ausgebaut.

Die Müllentsorgung der Gemeinde Kerken wird neu geregelt. Der Vertrag mit der Firma Schönackers wird gekündigt, und die Leistung wird öffentlich ausgeschrieben. Dadurch sollen Haushaltsersparungen erreicht werden und dem Bürger ein größtmöglicher Service zu vernünftigen Kosten geboten werden.

Spruch des Monats:

Diplomatie ist die Kunst, mit hundert Worten zu verschweigen, was man mit einem einzigen Wort sagen könnte.

Saint-John Perse, fr. Lyriker u. Diplomat, 1887 -1975

Was kann ich schon bewegen?

Chancen, Möglichkeiten, Besonderheiten der Kommunalpolitik

Bei der Kommunalwahl in NRW am 26.09.04 wählen die Bürger den Rat der Gemeinde und den hauptamtlichen Bürgermeister für fünf Jahre. Der Rat der Gemeinde Kerken besteht aus 26 Mitgliedern. Die Anzahl der Ratsmitglieder richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinde. Die Bürgerschaft wird durch den Rat und den Bürgermeister vertreten. Die Repräsentation des Rates obliegt dem Bürgermeister. Der Bürgermeister ist verantwortlich für die

Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsvorgangs der gesamten Verwaltung. Er führt den Vorsitz im Rat und besitzt dort und in den Ausschüssen ein Stimmrecht, ohne jedoch Mitglied des Rates zu sein.

Mit einer Stimme wählt der Wähler den **Wahlbezirksbewerber** und gleichzeitig die **Reserveliste** einer Partei oder Wählergruppe. Die in den Wahlbezirken errungenen Sitze werden bei der Berechnung der Zahl der aus den Listen gewählten

Vertreter voll angerechnet. Die Verteilung der Sitze wird im Verfahren der mathematischen Proportion (Hare-Niemeyer) berechnet. Erhält eine Partei in den Wahlbezirken mehr Sitze, als ihr unter Zugrundelegung einer verhältnismäßigen Verteilung zustehen, so wird die Gesamtzahl der Sitze so weit erhöht, dass auch die übrigen Parteien und Wählergruppen eine ihrem Stimmenanteil entsprechende Anzahl von Mandaten erreichen. Es wird also ein vollständiger Verhältnisausgleich herbeigeführt. Alle wichtigen Zahlen zur Kommunalwahl 1999 und zur Zusammensetzung des aktuellen Gemeinderates finden Sie in nebenstehenden Tabellen. 2004 beträgt die Zahl der Wahlberechtigten ca. 10000. Auf 13 Wahlbezirke aufgeteilt, bedeutet dies je nach Wahlbeteiligung, dass man maximal 385 Stimmen für die Direktwahl eines Kandidaten benötigt (ca. 770 Wähler pro Wahlbezirk). Sie haben also eine gute Chance mit

Ihrer Stimme in der Kommunalpolitik die Besetzung des Rates zu beeinflussen. Alle Nicht-Wähler erhöhen den Einfluss der Wahlgänger und nutzen ihre Chance zur Gestaltung nicht. Nicht-Wähler werden auch nichts verändern. Wählen darf jeder EU-Bürger ab dem 16. Lebensjahr mit Wohnsitz in der Gemeinde. Nutzen sie gegebenenfalls die Chance der Briefwahl.

1999	Stimmen	in %	
Wahlberechtigt	9748	100,0	
Wahlbeteiligung	6361	65,3	
Gültige Stimmen	6221	63,8	
1999	Stimmen	in %	Mandate
CDU	3721	59,8	15
SPD	1842	29,6	8
FDP	658	10,6	3

Wenn ein Zentrum stirbt...

Nun steht es also fest: Edeka Kox verlässt die Aldekerker Ortsmitte und „zieht“ an die B9. Eine fatale Entwicklung, wie die BVK meint. Denn was ein solcher Schritt bedeutet ist aus Nieukerk hinlänglich bekannt. Auch dort existierte ein Supermarkt in der Ortsmitte, auch dort zog dieser an den Ortsrand und prompt traten vielfältige Probleme auf. Der Ortskern Nieukerk ist heute ausgestorben, ein wichtiger Anziehungspunkt verschwunden. Speziell ältere Bürger haben keine Möglichkeit mehr, zu Fuss einkaufen zu gehen, der Weg ist einfach zu weit! Die Qualität der Ortsmitte hat gelitten – billige Fabrikware ist eben etwas anderes als Lebensmittel für den alltäglichen Bedarf. Und ein wichtiger Treffpunkt ist auch verschwunden – Bürger gehen eben lieber am Samstag mit der Familie Lebensmittel einkaufen als Fabrikware. Der Weggang von Plus hat also nicht

dazu geführt, das Nieukerk attraktiver wurde – im Gegenteil. Und nun Edeka Kox in Aldekerk. Auch hier ist eine ähnliche Entwicklung vorhersehbar. Wenn Edeka wirklich an die B9 zieht verlieren viele, vor allem ältere Menschen, sowohl einen Treff- als auch einen Einkaufspunkt. Doch scheint dies niemandem aufzufallen – es ist eben nicht wichtig! Kluge und vernünftige Wirtschaftspolitik in Kerken könnte eine solche Entwicklung verhindern, doch zuständig fühlt sich hierfür keiner. Und die Zeche zahlt der Bürger und der Ort! Gerüchten zufolge soll in das heutige Kox-Gebäude ein Lebensmittelgroßmarkt einziehen – absehbar wäre dann das Ende eines ortansässigen Unternehmens. Doch auch das bedenkt niemand. Es wird Zeit, dass sich die Politik und die Verantwortlichen in Kerken grundlegend ändern!

Kerken ohne Alternative Stellungnahme zum Artikel in der Rheinischen Post

Folgender Kommentar lässt uns als Unabhängige Wählergemeinschaft aufhorchen:

...“Bei nur einem Kandidaten bleibt für Unzufriedene nur die Abstinenz als Alternative. Von daher ist Wählerenthaltung bisher nur in Kerken zu erwarten wo für BM Willi Geurtz noch kein Gegenkandidat in Sicht ist.“ (M.Klatt in der RP vom 27.03.2004)....

Ist Kerken ohne Alternative? Nein! Tatsache ist allerdings: Die BVK stellt keinen eigenen Kandidaten gegen den amtierenden Bürgermeister. Aber wäre dies nicht auch sehr vermessen? Wie sieht es aus wenn eine neue Wählergemeinschaft bereits bei der ersten Wahl mit einem eigenen Kandidaten antritt? Wäre dies klug? Wir glauben nicht! Völlig unverständlich hingegen das Verhalten der CDU – vor fünf Jahren gab es noch einen

eigenen Gegenkandidaten – Willi Geurtz galt als SPD-Kandidat, den es auf jeden Fall zu verhindern galt. Der eigene Kandidat, Raimund Vedder, unterlag nicht zuletzt deswegen, weil die CDU-Wähler nicht hinter ihrem eigenen Kandidaten standen. Das soll uns nicht passieren. Die Kerkener sollen die BVK wählen, weil wir eine echte Alternative zur CDU sind. Wir haben die Frage des BM-Kandidaten lange diskutiert und uns letztlich dagegen ausgesprochen. Also bleibt den Kerkenern in Bezug auf den Bürgermeister nur eine Wahl - leider. Dies ist aber für die Mehrheitsfraktion eine ziemlich peinliche Angelegenheit. Trotzdem gibt es für Kerken eine Alternative: Gehen Sie zur Wahl, wählen Sie den BVK-Kandidaten in Ihrem Bezirk. Und wenn Sie Herrn Geurtz nicht wählen möchten, wählen Sie eben keinen BM-Kandidaten!

Kandidaten der



in den Wahlbezirken

- 101¹ Paul Ruyters
02833-3192
(Winternam)
- 102 Ulrich Heyer
02833-2714
(Nieukerk)
- 103 Sigrid Miesen
02833-570573
(Nieukerk)
- 104 Michael Heinrichs
02833-6863
(Nieukerk)
- 105 Johann Gores
02833-949464
(Eyll,Nieukerk)
- 106 Ralf Janssen
02833-573339
(Nieukerk)
- 107 Manfred Neumeister
02833-6442
(Eyll)
- 108 Gertrud Bergers
02833-7775
(Aldekerk)
- 109 Birthe Stuijts
02833-572799
(Aldekerk)
- 110 Theo Bergers
02833-7775
(Aldekerk)
- 111 Andreas Vallen
02833-6137
(Aldekerk)
- 112 Wolfgang Tolls
02833-572674
(Stenden,Rahm)
- 113 Reinhard Otto
02833-6690
(Stenden)

¹ Nummer des Wahlbezirks

Horte, offene Ganztagschule oder gar nichts?

Die Resonanz auf unseren Bericht zu Horten und der offenen Ganztagschule (oGTS) in der letzten Ausgabe macht deutlich, dass dieses Thema die Eltern beschäftigt. Zur Klarstellung der aufgetretenen Fragen erläutern wir hier kurz die vorhandenen Betreuungsformen:

Was sind Horte?

Die Verlässliche Betreuung (incl. Hausaufgabenbetreuung) von Schülern zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr (z. B. auch bei ausgefallenen Schulstunden oder unregelmäßiger Schulstundenverteilung). Die Gruppen von bis zu 20 Kindern werden von zwei Fachkräften betreut. Die Kosten tragen der Kreis, das Land, die Gemeinde durch eine Kreisumlage und die Eltern durch Vereinsbeiträge.

Was ist die offene Ganztagschule?

Verlässliche Betreuung von Grundschulern (also ca. 6. - 10. Lebensjahr) von ca. 8.00 - 16.00 Uhr in Gruppen von bis zu 25 Kindern von mindestens 1/4 Fachkraft zuzüglich freiwilliger Helfer aus den Vereinen des Ortes. Träger ist grundsätzlich die

Gemeinde mit Zuschüssen aus dem Land.

In Kerken werden die zwei Horte von Elterninitiativen als Träger organisiert. Grundsätzlich gibt es mehr Bewerbungen als freie Plätze in den Horten. Eine oGTS gibt es z. Zt. in Kerken nicht.

Das Land NRW fördert die Einführung der oGTS in der Pilotphase bis 2007 mit zusätzlichen Mitteln. Ab 2007 soll die Förderung der Horten und anderer Betreuungsformen eingestellt werden und gegebenenfalls in die oGTS fließen.

Wenn das Projekt so durchgeführt wird, würde das für Kerken bedeuten, dass die in Elterninitiativen organisierten Horte 2007 schließen müßten. Das Personal müßte entlassen werden und die Elterninitiativen blieben auf den Mietkosten sitzen. Für die Kinder gäbe es keine verlässliche Vormittagsbetreuung und keine Nachmittagsbetreuung. Es sei denn, Kerken steigt in die oGTS ein, oder bietet z. B. durch die Erhaltung der Horten andere Alternativen.

Auskiesung auf der Aldekerker Platte

Nach den Presseberichten vom März und April über die neuesten Auskiesungsentscheidungen: „450 Hektar vom Tisch“ könnte man glauben, auch für Kerken seien die Probleme beseitigt! Diese Aussagen sind für unseren Bereich jedoch mit höchster Vorsicht zu genießen!

„Bundesbergengesetz soll Landschaft zerstören“.

Obwohl die Firma Readymix zur Zeit wegen des schlechten Absatzes keine neuen Forderungen stellt, versucht die Kieslobby über das Bundesbergengesetz an den Kerkener Kies zu kommen. Dieses Gesetz schreibt fest, dass bei hohem Quarzanteil im Kies- und Sandvorkommen das Oberbergamt die alleinige Entscheidungsgewalt hat und Planungen durch Kommunen, Kreis, Bezirks- und Landesregierung hinfällig werden, wenn allgemeiner Bedarf vorliegt. Ein entsprechender Versuch der Kiesindustrie

wurde 1998 durch das Oberbergamt in Dortmund verworfen. Alle Probebohrungen haben nur einen geringen Quarzanteil erbracht, so dass das Gesetz auch hier keine Anwendung finden dürfte. Was ist zu tun? Warum heute schon festschreiben was vielleicht in 20 Jahren benötigt wird! Hier kann nur der Zusammenhalt aller Kerkener Bürgerinnen und Bürger den diktatorischen Planungen Einhalt gebieten und mit der „BVK“ und der Initiative „Bürger gegen weitere Abgrabungen auf der Aldekerker Platte“ in breiter Front Flage zeigen, keine weiteren Abgrabungen mehr im Bereich Kerken zuzulassen.

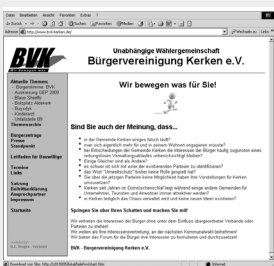
Wir möchten unsere Natur, die sowohl für den Menschen und die heimische Vogelwelt so wichtig ist, nicht durch nutzlose Wasserlöcher vershandelt sehen!

Versprechen und....?

Da haben alle gekämpft – die einen dafür, die anderen dagegen! Da hat es böses Blut gegeben, da wurden Unterschriften gesammelt, da wurde diskutiert – und für was? Für Nichts! Genau, denn im Bürgerpark Nieukerk passiert genau das: Nichts! Und da nichts passiert gammelt das, was da ist, vor sich hin! Klasse Gemeindepolitik! Was ist passiert? Also, der Rat hatte zugestimmt, im heutigen Bürgerpark zwei Doppelhaushälften zu bauen – Gegenleistung, zumindest offiziell, unbekannt! Im gleichen Arbeitsgang sollte der Bürgerpark dann neu gestaltet werden. Proteste kamen von allen Seiten, die BVK sammelte Unterschriften gegen die Bebauung, die FDP sammelte Unterschriften gegen die Bebauung, die Anwohner liefen Sturm gegen

die Ratsentscheidung, doch der Bürgermeister setzte sich, zusammen mit der Mehrheitsfraktion gegen jeden Protest durch. Bürgerstimmen waren unwichtig – wichtig war, dass ein ehemaliges Kirchenvorstandsmitglied in neuer Funktion seinen Willen durchsetzte. Und dann ging das Geld aus. Kein Geld für die Bebauung, kein Geld für die Parkgestaltung – nichts eben! Stattdessen gammelt der Bürgerpark nun vor sich hin. Die Frage ist nun: Wann protestiert jemand dagegen und was würde das bewirken? Am 26.9.2004 ist Kommunalwahl – vielleicht sollten sich die Kerkener Bürger an diesem Tag einmal an ein solches Verhalten erinnern.....

Besuchen Sie uns im Internet:



www.bvk-kerken.de



Auskiesungsgegner bei einer Demonstration auf Aldekerker Platte

"Standpunkt"

Jahrgang 3
Ausgabe 5
Auflage: 4000 Stück

Herausgeber:

Bürgervereinigung
Kerken e. V.
V.i.S.d.P.:
Michael Heinrichs,
Mühlenpfädchen 7,
47647 Kerken